



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

NeisseElektro2000



ENTWURF

Jahresbericht 2012

STUDIERN OHNE GRENZEN

JAHRESBERICHT 2012



Die Teilnehmer der 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ vor dem Zittauer Rathaus

Liste der Sponsoren:

EVH GmbH, Energieversorgung Halle

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Vattenfall Europe

VDE Bezirksverband Dresden

Kommungemeinschaft „Euroregion Neisse“

Severoceská energetika a.s. Decín (CZ)

Energetická montazní společnost s.r.o. Česká Lípa (CZ)

Elektrownia Turów (PL)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen
2	Entwicklung
3	Veranstaltungen im Jahr der 18. Elektrotechnik-Olympiade
3.1	Deutsche Vorrunde am 30.01.2012
3.2	Workshops zur Vorbereitung auf die Endrunde „Elektro 2012“
3.3	Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 21.04.2012
3.4	Einführung eines e-learning Systems bei der internationalen Elektrotechnik-Olympiade "Neisse-Elektro 2000"
4	Medienecho

1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 61 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit 2004 ebenfalls zur Europäischen Union. Im Jahre 2008 sind mit dem Beitritt von Polen und Tschechien zum so genannten Schengen-Raum auch die Grenzkontrollen weggefallen, den Schlussstein dieser Entwicklung bildete die Herstellung der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit am 01.05.2011. Der Abbau der noch verbliebenen „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion schreitet im Interesse aller Beteiligten von Jahr zu Jahr voran.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieurwachstums in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind - aller Erfahrung nach - schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauevolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen auch auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht bietet sich ein anschließendes Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz an. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber besonders gute Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die - nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade - inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und seit vielen Jahren ein hohes Niveau erreicht. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initiative „von unten“**. Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine ein-

schlägig elektrotechnische Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden, werden mit der regionalen Hochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die Aufgabensammlung ständig weiterentwickelt und werden Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: direkt an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Umso deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

2 **Entwicklung**



Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der EUROREGION NEISSE

Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf



Elektrownia Turów
Zespołu Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektrowni Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński



Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 ZITTAU



Gründungsurkunde der Internationalen Arbeitsgemeinschaft
„NEISSE-ELEKTRO 2000“

Geschichte:

- November 1994:** Am damaligen Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „denksportlichen“ Wettbewerb in Kontakt zu kommen.
- 9. Januar 1995:** Mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespół Szkoł Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.
- 8. April 1995:** Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC.
- 19.-20. April 1996:** 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch Sponsoren ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Bouček (CZ).
- 7.-8. März 1997:** 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der VDE Bezirksverein Dresden die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Pokorný (CZ).
- 6.-7. März 1998:** 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).
- 5.-6. März 1999:** 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird Robert Hentsch (D).
- 4.-5. März 2000:** 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Egmont Schreiter (D).
- 3. März 2001:** 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Ondřej Švarc (CZ).
- 2. März 2002:** 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)
- 8. März 2003:** 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)
- 3. April 2004:** 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).
- 19. März 2005:** 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon XP 2700+ wird Wolfgang Hönig (D).
- 25. März 2006:** 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD 64 3000+ wird Robert Brunetto (CZ)
- 24. März 2007:** 13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium 4 531 mit HT Technologie, 3.0 GHz wird Matvej Soloviev (D)
- 05. April 2008:** 14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 1,66 GHz wird Eugen Hruska (D)
- 21. März 2009:** 15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 2,0 GHz wird Eugen Hruska (D)
- 17. April 2010:** 16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Filip Richter (CZ)
- 16. April 2011:** 17. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Karel Hrkal (CZ)
- 21. April 2012:** 18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Karel Hrkal (CZ)

Ehrentafel der Platzierten

1. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.4.1995)

1	Paweł Huzar	PL
2	Petr Nejedlý	CZ
3	Frank Steurich	D
4	Dariusz Arsan	PL
5	Steffen Sykora	D
6	Krzysztof Głowacki	PL
7	Zawada Sławomir	PL
8	Mario Richter	D
9	Gogaliński Maciej	PL
10	Simone Sturm	D

2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19. - 20.4.1996)

1	Tomáš Bouček	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Petr Nejedlý	CZ
4	Thomas Kupsch	D
5	Agnieszka Suszyna	PL
6	Martin Škranc	CZ
7	Krzysztof Głowacki	PL
7	Matthias Scheibler	D
8	Marcin Macutkiewicz	PL
9	Mariusz Boguszewski	PL
10	Cvek Lukáš	CZ

3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (7. - 8.3.1997)

1	Tomáš Pokorný	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Mariusz Boguszewski	PL
4	Krzysztof Głowacki	PL
5	Daniel Rehle	D
6	Tomasz Gawryluk	PL
7	Tomáš Bouček	CZ

8	Marcin Piotrowski	PL
9	Janusz Bialik	PL
10	Martin Škranc	CZ

4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (6. - 7.3.1998)

1	Tomáš Pokorný	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Tomasz Gawryluk	PL
4	Rafał Łukjanowicz	PL
5	Andrzej Boguszewski	PL
6	Marcin Macutkiewicz	PL
7	Katarzyna Jesse	PL
8	Mariusz Boguszewski	PL
9	Krzysztof Głowacki	PL
10	Daniel Milaszkiwicz	PL

5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5. - 6.3.1999)

1	Robert Hentsch	D
2	Georgi Paschew	D
3	André Helfert	D
4	Thomas Kunert	D
5	Krzysztof Rozmysl	PL
6	Matthias Mieth	D
7	Pavel Štěpánek	CZ
7	Marta Szwacz	PL

6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (4. - 5.3.2000)

1	Egmont Schreiter	D
2	Łukasz Kielbowicz	PL
3	Kamil Zawadzki	PL
4	Lars Bittrich	D
5	Marek Klinicki	PL
6	Konrád Zimmermann	D
7	Andreas Hauffe	D
8	Łukasz Kisielowski	PL
9	Ondřej Švarc	CZ
10	Jaroslav Vyšohlíd	CZ

7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.3.2001)

1	Ondřej Švarc	CZ
2	Łukasz Kielbowicz	PL
3	Georg Schill	D
4	Thomas Kunert	D
5	Łukasz Kisielowski	PL
6	Klemens Mosshammer	D
7	Kamil Zawadzki	PL
8	Dorota Woroniuk	PL
9	Ralph Strohmeyer	D
10	Piotr Fronczak	PL

8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (2.3.2002)

1	Michael Fischer	D
2	Jörg Hofrichter	D
3	Dorota Woroniuk	PL
4	Ondřej Švarc	CZ
5	Kamil Zawadzki	PL
5	Stefan Leupold	D
7	Přemysl Vávra	CZ
8	Paweł Fronczak	PL
9	Sebastian Rostock	D
10	Thomas Kloß	D

9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.3.2003)

1	Jörg Hofrichter	D
2	Michael Fischer	D
3	Paweł Fronczak	PL
4	Alexander Steiner	D
5	Kamil Krynicki	PL
6	Přemysl Vávra	CZ
7	Łukasz Smyczyński	PL
8	Kamil Zielonka	PL
9	Konrad Zimmermann	D
10	Claudia Marka	D

10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.4.2004)

1	Alexander Steiner	D
2	Andre Sebastian	D
3	Jörg Hofrichter	D
4	Kamil Kryniki	PL
5	Ariel Maciaszek	PL
6	Tomáš Kohout	CZ
7	Axel Boeltzig	D
7	Vávra Přemysl	CZ
8	Ph. Thun-Hohnstein	D
9	Jakub Papuczys	PL
10	Lukáš Cvek	CZ

11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19.3.2005)

1	Wolfgang Hönig	D
2	Stefan Borgwardt	D
3	Čeněk Zach	CZ
4	Axel Boeltzig	D
5	Kamil Kalinowski	PL
6	Jakub Papuczys	PL
7	Grzegorz Sareło	PL
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Zielonka	PL
10	Krzysztof Michałek	PL
10	Pavel Perlík	CZ
10	Mariusz Wróbel	PL

12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (25.3.2006)

1	Robert Brunetto	CZ
2	Adrian Empen	D
2	Grzegorz Sareło	PL
4	Adam Puchalski	PL
5	Axel Boeltzig	D
6	Pavel Kvasnička	CZ
7	Kristin Steinberg	D
8	Patrick Scholz	D
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Kalinowski	PL
11	Tobias Barth	D
11	Petr Pavlů	CZ

13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (24.3.2007)

1	Matvej Soloviev	D
2	Felix Kaschura	D
3	Robert Brunetto	CZ
4	Sebastian Koch	D
4	Pavel Ozogán	CZ
6	Matouš Raisigl	CZ
7	Josef Nový	CZ
8	Alexander Müller	D
9	Kamil Kalinowski	PL
10	Christoph Lehmann	D
10	David Botka	CZ
12	Ewelina Łukaszewicz	PL

14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5.4.2008)

1	Eugen Hruska	D
2	Robert Brunetto	CZ
3	Roman Heidler	CZ
4	Alexander Mietke	D
5	Nico Strasdat	D
6	Martin Milichovský	CZ
7	Jakub Hoffmann	CZ
8	Lukáš Hradečný	CZ
9	Marek Valšík	CZ
9	Carsten Braune	D

15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (21.3.2009)

1	Eugen Hruska	D
2	Martin Milichovský	CZ
3	Nico Strasdat	D
4	Stephan Gocht	D
5	Daniel Kwast	D
6	Michal Bohuslávěk	CZ
6	Jakub Hoffmann	CZ
8	Filip Richter	CZ
9	Andreas Düring	D
10	Michal Dostálek	CZ

16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (17.04.2010)

1	Filip Richter	CZ
2	Jonathan Hänsch	D
3	Moritz Pietsch	D
4	Mathias Diener	D
5	Tom Roggenbruck	D
6	Arkadiusz Mężyk	PL
6	Jaromír Mayer	CZ
8	Daniel Möser	D
9	Tomáš Jakubík	CZ
10	Filip Svoboda	CZ

17. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (16.04.2011)

1	Hrkal Karel	CZ
2	Gehring, Lukas	D
3	Richter Filip	CZ
4	Liebscher, Hendrik	D
5	Francúz Vladimír	CZ
6	Jakubík Tomáš	CZ
6	Mayer Jaromír	CZ
6	Frydrych Martin	CZ
9	Richter, Robert	D
10	Hornig, Niklas	D
10	Posselt, Christfried	D

18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (21.04.2012)

1	Hrkal Karel	CZ
2	Grau, Matthias	D
3	Posselt, Christfried	D
4	Liebscher, Hendrik	D
5	Kolář Daniel	CZ
6	Knothe, Christian	D
7	Macháček František	CZ
8	Renner, Martin	D
9	Štašík Marek	CZ
10	Francúz Vladimír	CZ

Statistische Darstellungen und Grafiken

Schirmherrschaft der Olympiade

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. jur. habil. Dr. rer. pol. habil. Sabine Irene Freifrau von Schorlemer. Sie setzt damit die seit 1996 bestehende, gute Tradition ihrer Amtsvorgängerinnen und -vorgänger fort.

Teilnehmer an der Endrunde der 18. Elektrotechnik-Olympiade:

60 (davon 20 CZ, 20 PL, 20 D)

Deutschland

Über die Vorrunde am 30.01.2011 haben sich 6 Schüler vom BSZ Zittau, 5 Schüler vom Christian-Weise-Gymnasium Zittau, 4 Schüler vom BSZ Bautzen, 3 Schüler vom Gymnasium Löbau und 1 Schüler vom Gymnasium Hoyerswerda qualifiziert. An dieser Vorrunde, die zeitgleich in den Städten Bautzen, Löbau und Zittau stattgefunden hat, haben insgesamt 19 Schüler teilgenommen, erstmals seit 2009 auch zwei Schülerinnen. 2010 und 2011: 22 Schüler, 2009: 30 Schüler, 2008: 29 Schüler, davon 1 Schülerin, 2007: 48 Schüler teilgenommen, davon 3 Schülerinnen, 2006: 55 Schüler, davon 6 Schülerinnen).

Polen

Die polnische Seite hat offenbar Probleme, geeignete Teilnehmer für die Olympiade zu gewinnen. Nur der privaten Initiative des pensionierten Lehrers Jan Czech war zu verdanken, dass letztlich doch noch eine kleine Schülergruppe vom ZSE Bolesławiec teilgenommen hat.

Tschechien

die 20 Olympioniken aus repräsentierten folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen: Dečín, Liberec, Rumburk und Varnsdorf.

Fach-Exkursionen

Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer bisher zu folgenden Orten brachte:

- 1995 – Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz
- 1996 - Windkraftanlage Mittelherwigsdorf
- 1997 - Stadtkirche St. Johannis in Zittau
- 1998 - Stadtwerke Zittau GmbH
- 1999 - Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
- 2000 - energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal
- 2001 - Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde
- 2002 - Zentrale Kläranlage Zittau
- 2003 - Elektronikunternehmen „digades“ Zittau
- 2004 - Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
- 2005 – Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
- 2006 – Trixi Park GmbH Großschönau
- 2007 - Kraftwerk Turów (Republik Polen)
- 2008 - Energietechnisches Kabinett Zittau
- 2009 – AERVA NP Erlangen
- 2010 - Zittauer Grüner Ring - Städtebau des 19. Jahrhunderts

	<p>2011 – Präsentation von Mechatronik-Projekten 2012 – Präsentation von Mechatronik-Projekten</p>
Spezial-Exkursionen	<p>Auf Initiative der Bundes- und Landtagstagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995), Berlin (1997, 1999, 2001, 2003-2008) bzw. Dresden (2009, 2010) organisiert.</p>
Gemeinsames Training der Olympioniken	<p>In den Jahren 2002- 2008 wurde ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die den Olympioniken der 3 Länder offen stehen. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der physikalischen Felder.</p>
Erfolgsbilanz der Olympiade	<p>An der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wurden bisher über 30 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert: u. a. Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) - Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen).</p>
Alumni	<p>Die Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB E der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Dr.-Ing. Patricia Stange – Forschungsmitarbeiterin Hochschule Zittau/Görlitz • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler – Elektroingenieur beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius – Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL)) • Herr Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel – Bereichsleiter Projektmanagement in einem Ingenieurbüro in Hannover • Herr Dipl.-Ing. (FH) Ralf Nette - Softwareentwicklung/ Engineering bei Bosch Engineering in Abstatt • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Ain - Projektingenieur bei MFT Cunewalde • Herr Dipl.-Ing. (FH) Egmont Schreiter - Laboringenieur an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz • Dipl.-Ing. Tobias Fischer, Hardware- Entwickler bei der TomTom Business Solutions GmbH
Sponsoren der 18. Olympiade 2012	<p>EVH GmbH, Energieversorgung Halle Vattenfall Europe VDE – VERBAND DER ELEKTROTECHNIK ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V. Bezirksverein Dresden Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien</p>

Statistische Darstellungen

Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Institution	Mitglieder
Hochschule Zittau/Görlitz Fakultät Elektrotechnik und Informatik	Herr Prof. K.-D. Haim (seit 01.01.2010) Herr Prof. Bernd Herzig (09.01.1995-31.12.2009) Herr Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995)
Strřední odborná škola elektrotechniká a strojná a strřední odborné učiliště Varnsdorf	Pan ing. Josef Mágr (seit 09.01.1995)
Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	Pan inz. Jan Czech (09.01.1995-16.04.2011)
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 - 10.06.2002) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002) Herr Uwe Kunert (seit 01.08.2006 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf	Herr Uwe Kunert (30.04.1999-31.07.2006)
Gymnasium "Richard von Schlieben" Zittau (aufgelöst per 31.07.2005)	Herr Torsten Barth (30.04.1999 - 01.09.2002) Herr Frank Linke (12.09.2002-31.07.2005)
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)
Christian-Weise-Gymnasium Zittau	Herr Ingo Ritter (17.11.2003-31.07.2005) Herr Frank Linke 01.08.2005 -31.08.2008)
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Herr Uwe Kopte (29.06.2005-31.07.2008)
Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau	Herr Uwe Kopte (seit 01.08..2008 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Lessing-Gymnasium Hoyerswerda	Frau Regina Schütze (seit 16.04.2011)

Korrespondierende Mitglieder

Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium des Kreises Ostholstein	Herr Torsten Barth (01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes-21.03.2009)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wiczoreck (12.01.2001-31.07.2008)
Georg-Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (27.10.2003-21.03.2009)
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske	Frau Susanne Röllich (seit 11.01.2005)
Oberstufenzentrum I Spree-Neiße Spremberg	Frau Sylke Kwast (seit 26.01.2006)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Workshops.

08.04. 1995	Exkursion durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09.-13.09.1996	Informationsfahrt nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johannis in Zittau
12.10.-13.10.1997	Informationsfahrt nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH
06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11.-12.11.1999	Informationsfahrt nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal - dezentrales Projekt der „EXPO 2000“
04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10.-05.10.2001	Informationsfahrt nach Berlin
11.-14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.-13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt nach Berlin
09.-12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz

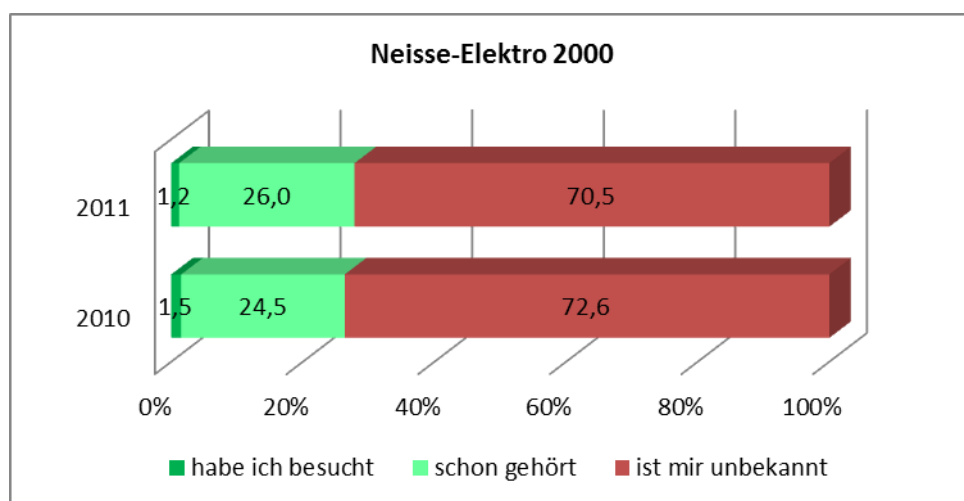
03.-04.06.2004	Informationsfahrt nach Berlin
21.02.-24.02.2005	Trainingslager „Elektro 2005“ an der VOSVDF in Varnsdorf (Tschechien)
19.03.2005	Exkursion zur Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
20.04.2005	Informationsfahrt nach Berlin
09.-12.01.2006	Trainingslager „Elektro 2006“ in Jelenia Góra (Republik Polen)
25.03.2006	Exkursion zur TRIXI-Park GmbH Großschönau
29.-30.06.2006	Informationsfahrt nach Berlin
08.-10.01.2007	Trainingslager „Elektro 2007“ in Seifhennersdorf
24.03.2007	Exkursion zum polnischen Kraftwerk Turów
12.06.2007	Informationsfahrt nach Berlin
09.-11.01.2008	Trainingslager „Elektro 2008“ in Varnsdorf (Tschechische Republik)
05.04.2008	Exkursion zum Energietechnischen Kabinett der Hochschule Zittau/Görlitz
13.06.2008	Informationsfahrt nach Berlin
21.03.2009	Virtuelle Exkursion zu AREVA NP
02.02.2010	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
02.03.2010	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
30.03.2010	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
17.04.2010	Exkursion zum Grünen Ring Zittau - Städtebau des 19. Jahrhunderts
01.02.2011	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
03.03.2011	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
30.03.2011	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
16.04.2011	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau
09.02.2012	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
05.03.2012	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
29.03.2012	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
21.04.2012	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau

Die Zahl der Olympioniken

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	gesamt
1	1995	16	11	10	37
2	1996	20	20	10	50
3	1997	19	18	6	43
4	1998	15	20	15	50
5	1999	20	11	16	47
6	2000	11	20	16	47
7	2001	15	20	18	53
8	2002	11	20	18	49
9	2003	15	20	15	50
10	2004	20	20	20	60
11	2005	10	16	15	41
12	2006	20	16	15	51
13	2007	20	16	14	50
14	2008	20	13	17	50
15	2009	20	19	12	51
16	2010	18	15	15	48
17	2011	20	13	15	48
18	2012	17	4	13	34
		290	288	247	859

NEISSE-ELEKTRO hat großen Bekanntheitsgrad unter den Studierenden der Hochschule Zittau/Görlitz

Im Rahmen der Umfrage QUEST hat CHE-Consult insgesamt 1.105 Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz in zwei aufeinander folgenden Jahren befragt, ob sie die Initiative NEISSE-ELEKTRO kennen (Bild). Jeder vierte Befragungsteilnehmer kennt die Elektrotechnik-Olympiade, bedenkt man, dass nur ein Zehntel der Studierenden den Studiengang Elektrotechnik belegen, so ist das ein respektables Ergebnis und zeigt, dass die Initiative weit über die Grenzen der Fakultät hinaus wahrgenommen wird.



Quelle: CHE

3 Veranstaltungen im Jahr der 18. Olympiade

3.1 Deutsche Vorrunde am 30.01.2012

Am 30.01.2012 wurde in einer Klausur über die Zusammensetzung der deutschen Mannschaft entschieden (Tabelle). Traditionell wurde die Arbeit wieder simultan an verschiedenen Orten geschrieben, erstmals auch am Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau.

Auf dem Arbeitsmarkt wartet man schon auf den Fachkräftenachwuchs mit spannenden Jobangeboten. Es verwundert deshalb nicht, dass einige Olympioniken der Vorjahre inzwischen ihr Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz begonnen haben. Die Teilnahme an der Olympiade hat ihnen nicht nur bei der Studienwahl geholfen, sie sind auch auf die Anforderungen des Studiums besser vorbereitet worden. So wurde beispielsweise der erfolgreiche Vorjahresteilnehmer Thomas Plötzki mittlerweile als 1.000ster KIA-Student immatrikuliert. Im Rahmen des Kooperativen Studiums mit Integrierter Ausbildung (KIA) wird er finanziell von den Stadtwerken Zittau unterstützt, erwirbt zwei Berufsabschlüsse und wird damit optimal auf den Berufseinstieg vorbereitet.

In den kommenden Wochen werden die qualifizierten Olympioniken aus Polen, Tschechien und Deutschland an der Hochschule Zittau/Görlitz wieder in thematischen Workshops auf die Endrunde der 18. IEO NEISSE-ELEKTRO vorbereitet, die am 21. April in Zittau ausgetragen wird.

Zu den Sponsoren und Unterstützern dieser Veranstaltung zählen regionale und überregionale Firmen aus der Elektrotechnik und Informationstechnik, der Ingenieurverband VDE, die regionale Sparkasse sowie Mitglieder des Bundes- bzw. Landtages aus unserer Region.



Bild 1: Deutsche Vorrunde am 30.01.2012 in der Aula des Christian-Weise-Gymnasiums Zittau

(Foto: Hochschule Zittau/Görlitz)

3.2 Trainingsworkshops „Elektro 2012“

In den Jahren 2002 - 2008 wurde jeweils ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen

(2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die von den Olympioniken der 3 Länder gemeinsam besucht werden. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der physikalischen Felder.

Termin	Zeit, Ort	Aktivität
09.02.2012	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Widerstandsnetzwerke“ — Rechenübung — Laborübung
05.03.2012	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Elektrisches Feld“ — Rechenübung — Experimentalvortrag
29.03.2012	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Magnetisches Feld“ — Rechenübung — Experimentalvortrag

Tabelle: Trainingsworkshops „Elektro 2012“

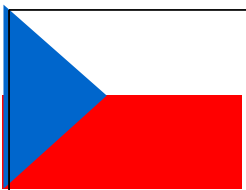
Am 05.03.2012 trafen sich Schüler aus der Euroregion Neiße an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz, um sich gemeinsam auf die 18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade vorzubereiten. Während einer Experimentalvorlesung von Prof. Haim hatten die jungen Leute Gelegenheit, die Wirkungen elektrischer Felder in einer eindrucksvollen Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor zu beobachten. Die Veranstaltung hat genau den Geschmack der jungen Leute getroffen.



*Prof. Haim bei der Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz*

3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 21.04.2012

Die Teilnehmer an der Endrunde 2012



Dang Michal
Dytrych Jiří
Effenbergerová Jana
Francúz Vladimír
Hrkal Karel
Jackmann Daniel



Flanc Tomasz
Hubicki Marcin
Pisarski Paweł
Szymański Mateusz



Grau, Matthias
Knoll, Andy
Knothe, Christian
König, Christin
Liebscher, Hendrik
Posselt, Christfried

Klíma Viktor
Kneys Mikuláš
Kolář Daniel
Kyjovský Oldřich
Macháček František
Mazáček Petr
Müller Jiří
Řezníček Jakub
Stašík Marek
Švarc Daniel
Veselý Václav

Renner, Martin
Richter, Robert
Seiffert, Max
Seliger, Felix
State, Laura
Walter, Maik
Wildner, David

Mit der gewohnten Präzision eines Schweizer Uhrwerkes lief am Wochenende die 18. Auflage der IEO „NEISSE-ELEKTRO“ ab. 34 Olympioniken (17 aus Tschechien, 13 aus Deutschland und 4 aus Polen) trafen sich, um die besten Elektrotechniker zu küren.



Prof. Haim eröffnet pünktlich auf die Minute die Klausur

Der traditionsreiche Wettbewerb in unserer Region zeigt, dass sich junge Leute allen Widrigkeiten und anderslautenden Meinungen zum Trotz unbeirrt und zielstrebig hervorragende fachliche Kenntnisse aneignen können. Dieser internationale Wettstreit bietet ihnen eine ausgezeichnete Plattform, um ihre Leistungen zu messen und die Anerkennung zu erfahren, die ihnen gebührt. Das kommt nicht zuletzt

auch durch die Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, zum Ausdruck.

Andererseits ist kaum noch zu übersehen, dass die Initiative auch stets vor neuen Herausforderungen steht. Die negative demografische Entwicklung geht mit Schulschließungen Hand in Hand. So ist mittlerweile die zukünftige Beteiligung der polnischen Seite an dem Traditionswettbewerb ist inzwischen unsicher geworden. Vor dem Hintergrund, dass Nachwuchsingenieure inzwischen händeringend gesucht werden, ist das eine besonders tragische Entwicklung.

Junge Leute aus unserer Region, die sich mit dem spannenden Berufsfeld des Ingenieurs beschäftigen, finden an der Hochschule Zittau/Görlitz hervorragende Studienbedingungen vor, um ihre Kenntnisse zu professionalisieren. Insofern ist dem ideellen Träger der Olympiade - der Fakultät Elektrotechnik und Informatik - besonders zu danken. Gewürdigt sei aber auch das Engagement der Physiklehrerinnen und -lehrer, die maßgeblich zum Motivations- und Kenntnisaufbau bei den Olympioniken beitragen.



Computerschach – ein Projekt des BSZ Bautzen

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen der Olympiade wieder Mechatronik-Projekte der Schulen vorgestellt, so dass wieder gut veranschaulicht wurde, wie es beim Landesnachbarn um den Einsatz von Robotern im Schulunterricht bestellt ist. Herr Prof. Dr.-Ing. Kühne leitete die Präsentation der Projekte. Vattenfall Europe stellte für die Prämierung der besten 4 Präsentationen Finanzmittel zur Verfügung.

„Volljährig und trotzdem kein bisschen erwachsen“ so brachte es die Schirmherrin der 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade, die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer auf den Punkt. Kaum eine Atmosphäre sei dichter und von mehr Ernsthaftigkeit und Konzentration geprägt als die des kindlichen Spiels. So hingen Spiel und Ernst, Modell und Wirklichkeit, individueller und gesellschaftlicher Nutzen eng miteinander zusammen.

Die Olympioniken der ersten Jahrgänge sind längst erfolgreich auf der ganzen Welt tätig. Sie haben inzwischen in Zittau, Dresden, Berlin, München, Prag, Warschau, Oxford und sogar in Stanford (USA) studiert und arbeiten beispielsweise als Elektroingenieure, Naturwissenschaftler, Lehrer oder Ärzte. Es gehört zu den guten Traditionen dieses Wettbewerbes, dass jährlich ein „Ehemaliger“ ein persönliches Grußwort an die Nachfolger überbringt. In diesem Jahr sprach Dipl.-Ing. Tobias Fischer – heute Hardwareentwickler bei der TomTom Business Solutions GmbH – zu den Aktiven:

„Ich habe mich damals auch mit einer großen Portion Bauchgefühl für ein Studium der Elektrotechnik mit integrierter Berufsausbildung entschieden und bereue es bis heute nicht. Der Beruf des Ingenieurs ermöglichte mir Einblicke in Mechanismen und Zusammenhänge, die von uns gern genutzt, von einigen Menschen nicht verstanden, von anderen aber bestaunt werden. Ja, sogar der Weg von der Elektrotechnik-Olympiade zu den ‚großen‘ Olympischen Spielen war mir durch die in Studium und Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse möglich.“

Zur Siegerehrung im historischen Bürgersaal des Zittauer Rathauses konnten die guten Leistungen des Fachkräftenachwuchses dank der Sponsorentätigkeit der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, des VDE, der EVH, Energieversorgung Halle und Vattenfall Europe auch mit wertvollen Sachpreisen belohnt werden: Hauptpreis war erstmals ein Tablet-PC.



Die Preisträger v.r.n.l.: Hrkal Karel (1. Platz), Matthias Grau (2. Platz) und Christfried Posselt (3. Platz)

Grußworte zur 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade



*Herr Ministerialrat Hermann Jaekel – Referatsleiter Fachhochschulen und Berufsakademie Sachsen im SMWK – überbringt das Grußwort der Schirmherrin der Olympiade, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst*

Volljährig und trotzdem kein bisschen erwachsen, so präsentiert sich heute die NEISSE-ELEKTRO 2000, die Internationale Elektrotechnik-Olympiade zu ihrem 18. Geburtstag.

Kaum eine Atmosphäre ist dichter und von mehr Ernsthaftigkeit und Konzentration geprägt als die des kindlichen Spiels. Wenn die Kleinsten graben, bauen, malen oder basteln, wollen sie nicht gestört werden. Nur Neugierde zählt und Gestaltungswille.

Über jeden können wir froh sein, der sich diesen frischen Entdeckergeist über die jungen Jahre erhält, weiter tüftelt, Minihubschrauber baut, in schulischen Mechatronik-Projekten Zusammenhänge zwischen Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik aufschlüsselt oder, wie wir akademisch sagen, „interdisziplinär“ arbeitet. Über jeden können wir froh sein, der sich diesen spielerischen Geist auch über das Jahr der Volljährigkeit bis ins hohe Alter hinein erhält, denn dieser Geist ist die Grundbedingung jeglichen wissenschaftlichen Forschens.

Zum Forschen zählen auch der Austausch und der faire Wettbewerb. Die äußerst anspruchsvollen Aufgaben, denen sich die tapferen Olympioniken stellen, sie fordern, führen weiter im Denken und Erkennen, selbst wenn nicht gleich die „richtige“ Lösung gefunden wird.

Auch nach Abgabe wird heftig weiterrecherchiert, diskutiert: Was war in Ordnung? Was vielleicht falsch? Oder was hätte besser sein können? So schult sich jeder für seinen Schulabschluss, für sein Studium – vielleicht auch an der Hochschule Zittau/Görlitz oder für seinen späteren Beruf – vielleicht auch bei einem der Sponsoren.

Von Jahr zu Jahr melden sich mehr und mehr frühere Olympioniken, denen – auch wenn sie nicht auf dem Siegereppchen standen – ihre frühe Leidenschaft für Elektrotechnik nach erfolgreichem Studium inzwischen zum Aufstieg in verantwortungsvolle Positionen im In- und Ausland verhalf.

Nicht nur die Sieger sind also die Gewinner.

Die NEISSE-ELEKTRO bietet aber noch ein Übriges. Bei näherem Betrachten ist sie ein weit über den individuellen Nutzen für die Teilnehmer hinausgehender Indikator für Situationen und Entwicklungen.

Natürlich mit einer Vorsicht und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen ergeben sich – wenn man will – aus den Übersichten in den Jahresberichten wertvolle Erkenntnisse und vielleicht noch wertvollere Fragen. Beispielsweise: Wo kommen über die Jahre die meisten Teilnehmer her? Wie entwickelt sich die Erfolgsquote? Werden die Aufgaben schwerer oder verlagern sich die Interessen der jungen Menschen? Was sind die Faktoren, die dazu führen, dass Besserplatzierte über mehrere Jahre aus dem einen dann wieder aus einem anderen Land kommen? Liegt das am Stellenwert der Technik? Liegt es am Schulsystem oder einer anderen Gewichtung? Wer macht was wieso besser? Was können auch wir in verantwortlichen Positionen daraus schließen? Wie können wir junge Menschen dazu gewinnen, sich mehr mit dem zu beschäftigen was fachlich und gesellschaftlich wichtig ist?

Vielleicht ließe sich auch dieser Aspekt in der Auswertung weiter reflektieren.

Denn, so soll es Albert Einstein gesagt haben: Die Techniker sind es, die erst wahre Demokratie möglich machen. Denn sie erleichtern nicht nur des Menschen Tagwerk, sondern machen auch die Werke der feinsten Denker und Künstler, deren Genuss noch vor kurzem ein Privileg bevorzugter Klassen war, jedem zugänglich.

So hängen Spiel und Ernst, Modell und Wirklichkeit, individueller und gesellschaftlicher Nutzen eng miteinander zusammen.

Mein herzlicher Dank gilt den Organisatoren und den Sponsoren dieser Olympiade. Ihr vielfach selbstloser Einsatz für die nachfolgenden Generationen zeigt, dass sie sich selbst viel dieser jugendlich spielerischen Frische bewahrt haben und damit, Erich Kästner folgend, belegen: „Nur wer erwachsen wird und auch ein Kind bleibt, ist ein Mensch“.

Ich wünsche allen Beteiligten ernsthaft spielerische Tage und fruchtbare Erkenntnisse.



Prof. Dr. oec. Dr. h. c. Roland Giese
Prorektor Bildung der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,
sehr geehrte Abgeordnete,
werte Gäste

und vor allem liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO“,

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zur Abschlussveranstaltung der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade hier im Bürgersaal der Stadt Zittau. Ich freue mich, dass ich Sie in diesem Jahr bei uns zur bereits 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen in der Euroregion Neisse begrüßen darf. Leider ist es unserem Rektor, Professor Albrecht nicht möglich, Sie heute hier persönlich zu begrüßen. Er bittet um Verständnis, denn zeitgleich findet in Görlitz die feierliche Verabschiedung unserer Studierenden statt, die im letzten Jahr ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben.

In den zurückliegenden 18 Jahren hat sich die Internationale Elektrotechnik-Olympiade an unserer Hochschule und in der Euroregion Neisse zu einer festen Größe in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entwickelt. Dazu zähle ich nicht nur die vielfältigen Kontakte in der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro“, in der nach einem vollzogenen Generationswechsel

der Staffelstab in gute Hände weiter gegeben wurde. Ich zähle dazu vor allem die engagierten Lehrer, Hochschullehrer und Organisatoren in Polen, Tschechien und Deutschland, die mit großem Elan jedes Jahr diesen internationalen Wettstreit vorbereiten und durchführen. Sie alle vereint ein Ziel, junge Menschen für ein Studium, vor allem in ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fächern, zu begeistern. In unseren Ländern - ja europaweit - werden gut ausgebildete Fachkräfte dringender als je zuvor benötigt. Diese Entwicklung zu befördern ist Anliegen unserer heutigen Veranstaltung.

Unserer Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. jur. habil. Dr. rer. pol. habil. Sabine Irene Freifrau von Schorlemer - liegt diese Veranstaltung ebenso am Herzen und deshalb hat sie es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, wieder die Schirmherrschaft über die Elektrotechnik-Olympiade zu übernehmen. Sie setzt damit die seit 1996 bestehende gute Tradition ihrer Amtsvorgängerinnen und -vorgänger fort.

Aktiv wird die Elektrotechnik-Olympiade durch Unternehmen wie Vattenfall Europe, EVH GmbH Energieversorgung Halle, der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und dem VDE – VERBAND DER ELEKTROTECHNIK ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V. Bezirksverein Dresden befördert. Allen die uns unterstützen ein herzliches Dankeschön.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade, Sie haben in den Vorrunden und in der heutigen Endrunde wieder anspruchsvolle Aufgabenstellungen gelöst. Wir sind sehr stolz auf Sie, dass Sie sich diesen Herausforderungen gestellt haben, ist doch die Elektrotechnik keine einfache, aber doch eine verständliche Wissenschaft. Jene, die noch nicht ganz zufrieden waren mit ihren Ergebnissen, möchte ich auffordern: „Bleiben Sie am Ball. Erhalten Sie sich den Bezug zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften!“ Sie finden mit Sicherheit eine gute berufliche Perspektive, vor allem dann, wenn Sie Ihr Interesse mit Ehrgeiz verbinden.

Sicher ist, dass auch in Zeiten der Wirtschaftskrise die Stellenangebote für Absolventen von Studiengängen wie z. B. Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Energietechnik aber auch Wirtschaftsingenieurwesen die Zahl der Absolventen bei weitem übersteigen. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass viele mittelständige Unternehmen Führungs- und Fachkräfte aus diesen Bereichen benötigen. Insbesondere Unternehmen der Region erkennen zunehmend, dass kluge Köpfe hier in der Euroregion Neisse benötigt werden und für einige von Ihnen ist es sicher wichtig, später einmal in der Heimat tätig zu werden.

Unsere Hochschule bietet dafür die unterschiedlichsten Möglichkeiten der beruflichen Qualifikation - zum einen das Direktstudium, zum anderen das Kooperative Studium mit Integrierter Ausbildung – KIA. Die KIA-Ausbildung verzahnt eng die berufliche Ausbildung in einem Unternehmen, z. B. als Mechatroniker, Elektromechaniker, Industrieelektroniker oder Industriemechaniker, mit einem Studium. Die Studierenden sind Auszubildende im Unternehmen und gleichzeitig Studenten. Eine Studienmöglichkeit, die in den letzten Jahren immer intensiver genutzt wurde. Derzeit bieten wir diese Studienform in den Studiengängen Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Chemie und Informatik an und arbeiten dabei eng mit zahlreichen Unternehmen zusammen. Übrigens konnten wir in diesem Jahr mit Thomas Plötzki bereits den 1000-sten Studenten im KIA-Studium immatrikulieren.

Von besonderer Bedeutung ist, dass dieses Modell auch für polnische und tschechische Auszubildende realisiert werden kann. Siemens Power Generation Görlitz z. B. ist Vorreiter für dieses Projekt.

Warum erwähne ich das. Sie, liebe Teilnehmer der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade haben eine gute Entscheidung getroffen, wenn Sie sich für Technik und Naturwissenschaften interessieren. Sollten Sie sich für ein Studium entscheiden, vielleicht auch an unserer Hochschule, dann werden Sie nach erfolgreichem Abschluss sehr gute berufliche Perspektiven haben.

Hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeiten, die unsere Hochschule für die Berufsorientierung - gerade auch im Bereich von Naturwissenschaften und Technik - bietet. Werden Sie im Rahmen unseres Projektes „INSO – Orientierung für Studium und Beruf“ in den Fakultäten und Instituten unserer Hochschule entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen aktiv. Melden Sie sich beim „Technikum“ an, das junge Menschen mit Hochschulreife bei der Studien- und Berufswahlorientierung über ein Praktikum im MINT-Bereich (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft- und Technik) unterstützt. Unsere Hochschule ist auch bei dieser Initiative Partner. Oder fragen Sie in den Ferien nach einem Praktikum, das Ihren Neigungen entspricht, in den Fakultäten und Instituten an und nutzen Sie die Hochschulinformationstage jeweils im Januar und Juni eines Jahres.

Für die Endrunde konnten in diesem Jahr wieder alle drei beteiligten Länder Teilnehmer entsenden. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet der Euroregion Neisse haben sich an den Vorrunden beteiligt. Wir sehen darin ein bleibendes Interesse, sich einem solchen Wettkampf zu stellen sowie auch eine hervorragende Arbeit unserer Partner in den Schulen der Euroregion Neisse. Zu unserer Freude haben in diesem Jahr auch einige Mädchen die Endrunde erreicht. Das freut uns sehr und wir hoffen, dass diese Tendenz auch im nächsten Jahr konstatiert werden kann. Bisher waren Mädchen nie zahlreich vertreten, da die Elektrotechnik wohl nicht so zu ihrem Interessengebiet zählt. Aber eines steht fest, mit einer ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Ausbildung stehen Ihnen alle Türen für eine berufliche Karriere offen.

Für die Endrunde haben sich in der deutschen Mannschaft sechs Schüler vom BSZ Zittau, fünf Schüler vom Christian-Weise-Gymnasium Zittau, vier Schüler vom BSZ Bautzen, drei Schüler vom Gymnasium Löbau und ein Schüler vom Gymnasium Hoyerswerda qualifiziert. Die tschechische Mannschaft setzt sich aus Teilnehmern aus Gymnasien bzw. Mittelschulen von Liberec, Varnsdorf und Dečín zusammen und die polnische Seite wird von vier Schülern aus Bolesławiec vertreten.

Die traditionelle Exkursion zeigte den Olympioniken auch in diesem Jahr, wie es beim Landesnachbarn um den Einsatz von Robotern im Schulunterricht bestellt ist. Prof. Stephan Kühne leitete die Präsentation der Projekte. Bereits vor der Endrunde hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Hochschule Zittau/Görlitz kennenzulernen. Die von der Fakultät Elektrotechnik und Informatik unserer Hochschule initiierten Workshops „Widerstandnetzwerke“, „Elektrisches Feld“ und „Magnetisches Feld“ wurden gut angenommen und verschafften Ihnen neben einem Wissensfortschritt einen Einblick in die Hochschule und in die Studienbedingungen.

Über 850 Schülerinnen und Schüler haben sich bisher insgesamt an diesem seit 1995 stattfindenden Wettbewerb beteiligt. Mehr als 30 von ihnen haben ein Studium an unserer Hochschule in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik aufgenommen, erfolgreich abgeschlossen und sind heute mit Erfolg in der Wirtschaft tätig. Wir würden wir uns sehr freuen, wenn noch mehr von Ihnen den Weg zum Studium an unsere Hochschule finden würden. Aber auch an den Hochschulen und Universitäten in Wrocław, Liberec und Jelenia Góra besteht ein nahezu komplettes Angebot an Studienmöglichkeiten.

Wer sich für ein Studium an unserer Hochschule entscheidet, sollte unbedingt die Möglichkeit nutzen, Studienabschnitte oder Praktika im Ausland zu absolvieren. Enge Kontakte verbindet unsere Hochschule zu den Universitäten und Hochschulen in der Euroregion Neisse, aber auch zu 115 Partnerhochschulen in 38 Ländern, die dafür eine exzellente Basis bilden. Begeistert berichten unsere Studierenden von ihren Erlebnissen im Ausland, die neben der Erhöhung der fachlichen auch eine wesentliche Verbesserung der sozialen und interkulturellen Kompetenz zur Folge hat.

Es sei mir gestattet, noch ein Beispiel einer engen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu benennen. Seit fast 30 Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der TU Liberec auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik. Austauschpraktika zwischen den Studiengängen unserer beiden Hochschulen sind ein Muss. Der gemeinsame Masterstudiengang Mechatronik ist ein weiterer Meilenstein in der Zusammenarbeit mit der TU Liberec. Bei diesem Studiengang, der einen wechselweisen Studienaufenthalt an den Studienorten Liberec und Zittau vorsieht, besteht die Möglichkeit, im DUAL-POST-DEGREE Programm einen Doppelabschluss zu erlangen. Für eine ausgeglichene Entwicklung in unserer Region ist eine Migration in alle Richtungen notwendig.

Nun aber möchte ich Ihnen, liebe Teilnehmer und Preisträger der 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade im Namen der Hochschulleitung die herzlichsten Glückwünsche für die erfolgreiche Teilnahme an der Endrunde der „NEISSE-ELEKTRO“ übermitteln. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche berufliche Entwicklung, vor allem Gesundheit und persönlich alles Gute.

Ich danke vor allem auch den Organisatoren an unserer Hochschule, allen voran Prof. Klaus-Dieter Haim, Prof. Stephan Kühne und Dr. Wolfgang Menzel sowie den Partnern in den Gymnasien in Polen, Tschechien und Deutschland. Nur durch die freundschaftlichen Beziehungen untereinander konnten wir gemeinsam unser Projekt verwirklichen.

Arnd Voigt

Grußwort des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Zittau

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

zum 18. Mal haben Sie in unserer Stadt die besten Elektrotechniker ermittelt. In der Hochschule Zittau/Görlitz hat die Ausbildung junger Ingenieure eine lange Tradition. Die Stadt Zittau sowie die Hochschule Zittau/Görlitz bieten hervorragende Studienbedingungen. Enge Kooperationsbeziehungen der Hochschule zur Stadt sowie zahlreichen Unternehmen der

Euroregion ermöglichen ein praxisnahes Studium. Beispielhaft sind hier Projekte zu erwähnen, die gemeinsam mit den Zittauer Stadtwerken realisiert wurden und werden.

Dazu zählt u.a. die Errichtung eines „Energietechnischen Lehrkabinetts“, welches seit dem Jahr 2008 sowohl für die studentische Ausbildung als auch für den praxisnahen Physikunterricht in den Schulen zur Verfügung steht. Derzeit wird ein „Kraftwerkslabor“ in der ehemaligen Maschinenhalle der Zittauer Stadtwerke eingerichtet. Außerdem soll die Hochschule Versuchsstände an der von den Stadtwerken und der ENSO errichteten Biomethananlage erhalten.

Den Zittauer Bürgern ist die Hochschule noch als „Energiehochschule“ bekannt. Alle genannten Projekte tragen zur Stärkung der traditionellen technischen Ausbildungsrichtungen bei.

Als Oberbürgermeister würde ich mich ganz besonders freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade Lust bekommen haben, in Zittau ein technisches Studium aufzunehmen. Qualifizierter technischer Fachkräftenachwuchs ist zunehmend auf dem Arbeitsmarkt gefragt, auch in unserer Region. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorherigen Olympiaden haben diesen Weg beschritten. Die ersten Jahrgänge sind mittlerweile als Hochschulabsolventen in den unterschiedlichsten Bereichen als Techniker, Informatiker, Ingenieure und Lehrer tätig. Mit der Kooperativen Ingenieurausbildung bietet die Fakultät Elektrotechnik und Informatik unserer Hochschule, gemeinsam mit vielen Unternehmen der Region, jungen Leuten einen besonders attraktiven Berufseinstieg. Nutzen Sie diese Angebote. Sie erschließen sich ein spannendes Berufsfeld mit vielen Herausforderungen.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden, der gemeinsamen Vorbereitung in den drei thematischen Workshops und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsam schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert hat und eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die Möglichkeit der Verständigung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat. Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.



Martin Louka

Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Vážený pane děkane!

S radostí jsem přijal sdělení o pořádání dalšího ročníku mezinárodní elektrotechnické olympiády studentů středních škol na území Euroregionu Nisa. Velmi mě těší, že se této prestižní události, která má dlouholetou tradici, účastní také studenti Vyšší odborné a střední školy z našeho města. Již po osmnácté se – v rámci letošního ročníku – setkávají aktivní mladí lidé, aby společnou prací naplňovali cíle tohoto vynikajícího projektu. Projekt, který si vzal za své na principu oborové soutěže zvyšovat odborné znalosti, zlepšovat jazykovou gramotnost a obecnou vzdělanost v celé příhraniční oblasti. Zapomenout nesmíme ani na faktor přeshraniční spolupráce, která je důležitým stavebním kamenem této pestrobarevné mozaiky přátelství mladých lidí. Přátelství a spolupráce, která by často mohla být příkladem i pro ty, kteří už studentským rokům dávno odrostli. Velmi se těším na setkání s atmosférou celé soutěže a radost z odvedené práce přeji všem účastníkům i celému organizačnímu týmu.

Martin Louka
starosta města Varnsdorf

Michael Kretschmer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade,

zum 18. Mal findet in diesem Jahr die Internationale Elektrotechnik-Olympiade statt. Man könnte auch sagen, die Neisse-Elektro 2000 ist erwachsen geworden. Was im November 1994 als vage Idee begann, ist inzwischen eine feste Größe im Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Deutschland geworden. Seitdem wetteifern jedes Jahr Schülerinnen und Schüler der Euroregion Neiße um den Titel des besten jungen Elektrotechnikers.

Die Neisse-Elektro 2000 ist aber nicht nur sportlicher Wettkampf, der die Olympioniken fordert. Sie ist auch eine Veranstaltung zur Förderung junger Talente, um ihre Begeisterung für die Elektrotechnik und die Ingenieurskunst zu wecken. Und Ihre Begeisterung, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ist wichtiger denn je. Gerade hier im Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Deutschland, haben gut ausgebildete und talentierte Nachwuchs-Techniker hervorragende Chancen.

Die Olympiade kann ein wichtiger Baustein für Eure Zukunft sein. Viele erfolgreiche Teilnehmer wählen später den Weg an regionale Universitäten, um ein technisches Studium aufzunehmen. Einige haben ihr Studium schon erfolgreich beendet und sind nun bereits ein wichtiger Teil der Wirtschafts- und Forschungslandschaft unserer Region.

Ich möchte mich auch bei allen Initiatoren und Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade bedanken. Durch Ihr Engagement und Ihre unermüdliche Arbeit konnte diese spannende Veranstaltung mit hohem Niveau auf die Beine gestellt werden. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen erfolgreichen und fairen Wettbewerb sowie erlebnisreiche Tage in Zittau.

Ihr Michael Kretschmer

Wolfgang Gunkel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Polizeipräsident a. D.

Sehr geehrter Herr Dekan Prof. Ringwelski,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade,

jeder, der an der 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse - ELEKTRO 2000“ teilgenommen hat, darf sich aus meiner Sicht als Gewinner fühlen. Sie alle haben in den vergangenen Monaten Ihr Wissen auf dem komplexen Gebiet der Elektrotechnik testen können, haben Ihre Erfahrungen als Team im internationalen Vergleich unter Beweis gestellt und Sie haben dabei in den unterschiedlichsten Workshops einen tiefen Einblick in die komplizierte Materie der Elektrotechnik, aber auch in die hervorragenden Lehr- und Lernbedingungen dieser Hochschule Zittau/Görlitz bekommen. Die Fakultät Elektrotechnik und Informatik, die weit über die Grenzen Sachsens u.a. für ein hervorragendes Forschungspotenzial bekannt ist, verdeutlicht mit der Ausführung der Elektrotechnik-Olympiade, wie wichtig Ihr neben der Ausbildung auch die Nachwuchsförderung ist.

Diese Olympiade, die gemeinsam mit tschechischen und polnischen Partnern ausgetragen wird, ist weitaus mehr als ein Wettbewerb. Sie ist beispielgebend dafür, dass grenzüberschreitende Kooperation ein gutes Fundament dafür ist, um im Rahmen der Globalisierung erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können. So stehen Sie, die Teilnehmer dieser Elektrotechnik-Olympiade gemeinsam mit den Initiatoren, sinnstiftend für internationale Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch. Das hohe Niveau dieses trinationalen Wettbewerbes erfährt über die Grenzen des Freistaates Sachsen bis hin in das Bundesministerium für Bildung und Forschung hohe Anerkennung.

Unser Dank gilt Dekan Prof. Dr. Ringwelski und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fakultät Elektrotechnik und Informatik sowie allen Unterstützern und Förderern dieser Meisterschaft, die nun bereits zum 18. Mal diese einzigartige Leistungsprüfung ermöglicht haben. Die Elektrotechnik-Olympiade „Neisse - ELEKTRO 2000“ ist ein Markenzeichen dieser Hochschule Zittau/Görlitz, von der das ganze Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien profitiert.

Ich wünsche allen Akteuren dieser internationalen Veranstaltung weiterhin viel Erfolg und breite Unterstützung.

Ermuntern möchte ich abschließend alle Schülerinnen aus Deutschland, Polen und Tschechien, an der 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade teilzunehmen. Die Elektrotechnik bietet hervorragende berufliche Zukunftschancen, die auch Frau nicht ungenutzt lassen sollte.

Mit freundlichen Grüßen



Sprecher der Landesgruppe Sachsen in der SPD-Bundestagsfraktion



Stephan Meyer

Mitglied des Sächsischen Landtages
CDU-Fraktion

Umweltpolitischer Sprecher, Obmann Technologie- & Innovationspolitik

Stephan Meyer, MdL, Bautzner Str. 2, 02763 Zittau

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“,

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 18. Mal in Folge findet hier in Zittau die Internationale Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ statt.

Zum 18. Mal ermitteln Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland die besten Elektrotechniker. Dabei führen die exzellenten Vorbereitungen im Physikunterricht zu überdurchschnittlichen bis herausragenden Ergebnissen.

Ich freue mich sehr, dass dieser Wettbewerb in der Euroregion Neisse zur Tradition geworden ist. Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade ist hervorragend geeignet, interessierte Schüler – gerade auch aus Polen und Tschechien – an das Studium der Elektrotechnik an der Hochschule Zittau/ Görlitz heranzuführen.

Der grenzüberschreitende Faktor dieser Veranstaltung leistet dabei auch einen Beitrag zum Zusammenwachsen unserer Region und macht die Teilnehmer mit globalem Denken und Handeln vertraut.

Die Veranstaltung kann neben dem gemeinsamen Interesse für Elektrotechnik auch zur Kommunikationsverbesserung den Anreiz zur Erlernung der Nachbarsprache fördern.

Für unseren regionalen wirtschaftlichen Erfolg sind hochqualifizierte Fachkräfte die Voraussetzung. Dass diese bereits jetzt knapp sind kann man in vielen unseren Firmen beobachten. Deshalb ist es wichtig, dass junge Menschen sich für Technik und Naturwissenschaft begeistern und sich entsprechendes Wissen aneignen.

Wer bereit ist, hart zu arbeiten, wird mit Erfolg belohnt. Erfolg entsteht nicht ohne Schweiß und Mühe, sondern nur dann, wenn Menschen mit Zielstrebigkeit und Disziplin Überdurchschnittliches leisten.

Die Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ist ein wichtiger Beitrag für das länderübergreifende Zusammenwachsen von Bildung und Wissenschaft im Dreiländereck.

Ich danke den Veranstaltern und Teilnehmern für ihr außergewöhnliches Engagement und wünsche allen einen mitreißenden Wettbewerb und viel Erfolg.

Stephan Meyer

Wahlkreisbüro
Bautzner Str. 2
02763 Zittau
Telefon: 03583/790140
Telefax: 03583/790141
e-Mail: stmeyer.zittau@t-online.de

www.stephan-meyer-oberlausitz.de

Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351/493-5514
Telefax: 0351/493-5440
e-Mail: stephan.meyer@slt.sachsen.de

Bernd Lange
Landrat des Landkreises Görlitz



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen „NEISSE-ELEKTRO 2000“,
sehr geehrte Gäste,

mehr denn je haben Ausbildung und Studium in Bereich der Elektrotechnik an Wichtigkeit gewonnen, da sich die Technologie immer schneller entwickelt und zunehmend komplexer wird. Neue Technologien stehen uns bevor, die es zu beherrschen gilt. Mit diesem Wettbewerb sollen junge Menschen für technische Berufe begeistert und für ein erfolgreiches Arbeitsleben in diesem Bereich vorbereitet werden.


In den kommenden Jahren wird es vor allem im Bereich der Elektrotechnik einen enormen Fachkräftemangel in unserer Region, in Deutschland, ja in ganz Europa geben. Dies stellt die hiesigen Unternehmen vor die große Herausforderung der Nachwuchsgewinnung. Es ist wichtig, die Jugendlichen frühzeitig für einen Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Beruf zu begeistern. Dies ist in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden. Daher sind Projekte wie die „NEISSE-ELEKTRO 2000“ umso wichtiger, um dieser Entwicklung entgegenzutreten.

Die Elektrotechnik-Olympiade mit Teilnehmern aus Sachsen, Tschechien und Polen ist fest im Dreiländereck etabliert. Die jungen Leute stellen sich den hohen Anforderungen im Bereich der Elektro- und Informationstechnik und messen sich mit anderen jungen Talenten in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen. Angesichts der demografischen Entwicklung in der Grenzregion ist der länderübergreifende Austausch von Arbeitskräften, die nicht nur fachlich, sondern auch kulturell miteinander umgehen können, eine wesentliche Grundlage, um unsere Region zukunftsfähig zu machen.

In der Hochschule Zittau/Görlitz finden Unternehmen einen kompetenten Partner und die Jugendliche ausgezeichnete Studienbedingungen und Studiengänge mit hervorragenden Berufsaussichten. Erfahrungen von fast 60 Jahren Ausbildung von Elektroingenieuren an der Zittauer Hochschule sprechen für sich. Ich würde mich sehr freuen, Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bald auch als Studenten an unserer Hochschule begrüßen zu können.

Heute können Sie nach den Anstrengungen des Wettbewerbes die Früchte Ihrer Arbeit und diesen Abend genießen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Ihr


Bernd Lange
Landrat



Dipl.-Ing.-Päd. Uwe Richter

Schulleiter Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft und Technik Bautzen
Ředitel střední odborné školy ekonomické a technické v Budišině
Uczniowie zawodowego centrum szkolnego dla gospodarki i techniki w Budziszynie

Mili zaci!

Vážení žákyně a žáci, známý bavorský automobilový závod vyrábí v Lipsku auta podle přání zákazníků. Každé auto je jiné. To vyžaduje neobvyklou logistiku. V karosárně dosahuje stupeň automatizace 97%. Práce vykonávají průmyslové roboty.

Ale inženýři nepadají z nebe. Ukázat perspektivu mladým lidem znamená m. j. i vytyčit dodatečné úkoly. Příkladem toho je 18. mezinárodní olympiáda zaměřené na elektrotechniku „Nisa-Elektro 2000“.

Některé z Vás bude olympiáda posílit nebo inspirovat studovat elektrotechnický obor. Tím Vás chceme podporovat. Chtěl bych využít příležitost pozvat polské a české studenty a učitele do naše střední odborné školy v Budišině. (www.bszbautzen.de)

Moje kolegové ze střední odborné školy ekonomické a technické v Budišině a já Vám přejeme rušné a zajímavé časy ve škole a tady napínavou olympiádu.

Drodzy uczniowie!

Znana bawarska fabryka samochodów produkuje w Lipsku samochody wg. życzeń odbiorców . Każde auto jest inne. Do tego potrzebna jest specjalna logistyka. Podwozia są w 97% zautomatyzowane. Dużo pracy wykonują roboty przemysłowe. Budowa maszyn, elektrotechnik i informatyka idą wspólnie i to jest przykład techniki inżynierskiej 21. wieku.

Ale inżynierowie nie spadają z nieba i dlatego organizowane są elektrotechniczne olimpiady żeby pokazać młodym ludziom perspektywy, zapotrzebowanie poza szkołą. Takim przykładem jest już 18 raz organizowana międzynarodowa olimpiada " Nysa - Elektro 2000".

Niektórym będzie ta olimpiada potrzebna do zainteresowania się studiami inżyniersko-technicznymi. Podczas przygotowań do takich studiów my nauczyciele chcemy wam pomóc . Tak jak dotychczas chcemy i w tym roku tą możliwość wykorzystać i studentów i nauczycieli z Polski i z Czech do naszego zawodowego centrum szkolnego w Bautzen zaprosić. (www.bszbautzen.de)

Ja i moi koledzy z zawodowego centrum szkolnego dla gospodarki i techniki w Budziszynie życzymy wam ciekawych chwil w szkole i na tej elektrotechnicznej olimpiadzie.

Liebe Schüler!

Eine bekannte bayrische Automobilfirma produziert in Leipzig Autos nach Kundenwunsch. Kein Auto gleicht exakt dem anderen. Das erfordert eine ausgefeilte Logistik. Im Karosseriebau erreicht man hier einen Automatisierungsgrad von 97%. Industrieroboter prägen das Bild. Hier

greift Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik Hand in Hand. Ein beeindruckendes Beispiel der Ingenieurskunst des 21. Jahrhunderts.

Ingenieure fallen nicht vom Himmel und hier kommt nun die Elektrotechnikolympiade ins Spiel: Jungen Menschen eine Perspektive aufzeigen, bedarf eben auch, über den normalen Schulalltag hinaus, zusätzliche Herausforderungen anzubieten. Ein Beispiel dafür ist eben diese und nunmehr bereits zum 18. Mal ausgetragene internationale „Neisse-Elektro 2000“.

So manchen wird diese Olympiade bestärken oder auch inspirieren, ein Ingenieursstudium aufzunehmen. In der Vorbereitung können wir Lehrer Euch dabei unterstützen und begleiten. Und somit möchte ich auch in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen, die polnischen und tschechischen Schüler und Lehrer an unser berufliches Schulzentrum (www.bszbautzen.de) einzuladen.

Meine Kollegen und ich vom BSZ aus Bautzen wünschen Euch aufregende und interessante Zeiten in der Schule und hier eine spannende Elektrotechnikolympiade.

Se srdečným pozdravem
Z poważaniem
Mit freundlichen Grüßen
Uwe Richter

Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause

Technischer Geschäftsführer Energieversorgung Halle GmbH

Liebe Olympioniken,

nunmehr zum 18. Mal findet in diesem Jahr die Internationale Elektrotechnik-Olympiade statt. Auch in diesem Jahr bietet der Wettbewerb talentierten jungen Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Tschechien und Polen wieder die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Hochschule Zittau/Görlitz und ich ganz persönlich setzen sich seit Jahren mit Nachdruck für die frühzeitige Förderung von Talenten ein, um den Nachwuchs für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge nachhaltig zu sichern. Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie motiviert Schülerinnen und Schüler dazu, über den schulischen Kontext hinaus Erlerntes anzuwenden und sich mit den ingenieurwissenschaftlichen Fächern zu identifizieren.

Der Wettbewerb zeigt, dass Elektrotechnik Spaß machen kann: Spaß an rational-logischem Denken und an der Erprobung der eigenen Fähigkeiten, Spaß daran, diese Fähigkeiten durch die Bearbeitung anspruchsvoller Aufgaben zu festigen und weiter zu entwickeln.

Während allzu oft mangelndes Interesse an den Ingenieurwissenschaften festgestellt und zu Recht beklagt wird, zeichnen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch hervorragende Leistungen im kreativen Umgang mit mathematischen Methoden, Kombinationsfähigkeit und logischem Denken aus. Der Wettbewerb leistet somit einen wichtigen Beitrag dazu, das Interesse und die Begeisterung für ein Ingenieursstudium zu fördern.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg und hoffe, dass Sie sich ihre Leidenschaft für die Elektrotechnik erhalten. Vielleicht können Sie diese sogar weitertragen und damit andere dazu animieren, sich mit ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen zu beschäftigen, vorhandene Berührungspunkte abzubauen und selbst den Spaß und die Freude an einem Ingenieursstudium zu entdecken.

Mein Dank gilt weiterhin den Organisatoren, die die 18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade mit großem Engagement vorbereitet haben.

Herzliche Grüße



Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause

Vorsitzender des Hochschulrates der Hochschule Zittau/Görlitz

Michael von Bronk

Vorstand Human Resources der Vattenfall Europe Lignite Mining & Generation

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade,

ich möchte Ihnen herzlich gratulieren, dass Sie es mit Ihrer Begabung, Neugier, Cleverness und Zielstrebigkeit bereits bis hierher geschafft haben. Sie gehören damit zu den besten von vielen sehr klugen Teilnehmern bei der inzwischen schon 18. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade. Eine Leistung, die Sie durch Ihren Einsatz und Ihre Anstrengungen selber erreicht haben. Darauf können Sie schon jetzt sehr stolz sein!

Viele von Ihnen werden ihr großes Interesse und Vorwissen im Bereich der Physik vielleicht nutzen und ein Studium der Elektrotechnik, des Maschinenbaus oder auch der Energietechnik absolvieren. Sie stehen als junge Nachwuchstalente für Ideenreichtum, Initiative, Forscherdrang und Wissensdurst. Werte und Potenziale, die bereits in den Anfängen des 17. und 18. Jahrhunderts zur Begründung der traditionsreichen Disziplin der Elektrotechnik, geführt haben. Erfolgsfaktoren, die - damals wie heute - für eine zukunftsfähige Gesellschaft unabdingbar sind.

Auch Vattenfall Europe Mining & Generation gestaltet proaktiv und nachhaltig Zukunft. Wir bilden junge Talente wie Sie in zukunftsweisenden Berufen aus und beschreiten mit Ihnen gemeinsam den Weg zum Erfolg. Sie sind daher herzlich eingeladen Ihre Potenziale bei uns zu verwirklichen und sich für eine Ausbildung im Hause Vattenfall zu bewerben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und maximales Gelingen.

Glück auf!

Michael von Bronk
Vorstand Human Resources
Vattenfall Europe Lignite Mining & Generation

Prof. Dr.-Ing. Gert Hentschel

Vorsitzender des VDE-Bezirksvereins Dresden e.V.

Liebe Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der Euroregion Neisse,
liebe Teilnehmer an der 18. Elektrotechnik-Olympiade in Zittau,

hochmotiviert und gut vorbereitet auf diesen internationalen Wettstreit der klugen Köpfe reißen Sie sich ein in die inzwischen beträchtliche Schar ihrer Vorgänger. Mit Ihrem jugendlichen Elan und Ihrem an der Elektrotechnik bekundeten Interesse gehören Sie zu den Hoffnungsträgern in Europa auf einem Fachgebiet, dem der VDE, der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik seit über 100 Jahren verpflichtet ist. Als einer der großen europäischen Verbände für Branchen und Berufe der Elektro- und Informationstechnik ist er eine weltweit einmalige internationale Experten-Plattform für Wissenschaft, Normung und Produktprüfung. Seit jeher ist diesem auch die Förderung des Nachwuchses ein besonderes Anliegen. So ist der VDE Bezirksverein Dresden auch ein wenig stolz darauf, diese seit nunmehr 18 Jahren an der Hochschule Zittau/Görlitz durchgeführte Olympiade nahezu von Beginn an begleitet und unterstützt zu haben.

Auch wenn sich die Einsatzgebiete und Technologien der Elektrotechnik in ihrer ganzen Breite, von der elektrischen Energietechnik über die Informationstechnik bis hin zur Medizintechnik ständig weiterentwickelt haben, so sind die Herausforderungen an diese Ingenieurdisziplin eher noch größer geworden. Unsere heutige Zivilisation ist ohne Elektrotechnik überhaupt nicht mehr denkbar. Die in der Forschung und Entwicklung, der Technologie und der Betriebsführung dabei zu lösenden Aufgaben erfordern eine hinreichende Anzahl von hochqualifizierten und engagierten Ingenieuren. Leider erkennen in der letzten Zeit noch immer zu wenig junge Leute die sich daraus für sie persönlich, aber auch für den Wirtschaftsstandort insgesamt ergebenden Chancen.

Mit diesem Gruß des VDE Bezirksvereins Dresden an Sie liebe junge Olympioniken möchte ich Sie daher zugleich einladen, sich künftig in den Kreis der Akteure einzureihen. Ihr an der Elektrotechnik bekundetes Interesse ist eigentlich schon so etwas wie die Weichenstellung für ein Studium der Elektrotechnik. Dafür gibt es an den Universitäten und Hochschulen in Sachsen, nicht zuletzt auch hier direkt in der Euroregion Neisse die besten Voraussetzungen. Der VDE möchte Sie dabei, aber auch später als Jungingenieur sehr gern begleiten. Er ermöglicht Ihnen die Teilnahme an Fachexkursionen, Tagungen sowie Messen und stellt Weichen für Kontakte zu Einrichtungen in der Wissenschaft und der Wirtschaft.

Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren dieser 18. Elektrotechnik-Olympiade sowie all den Helfern im Hintergrund. Ihnen, liebe Teilnehmer gelten die besten Wünsche für ein möglichst erfolgreiches Abschneiden sowie eine bleibende Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag an der Hochschule Zittau/Görlitz. Mein besonderer Glückwunsch aber, auch in Form der dafür vom VDE-Bezirksverein Dresden gestifteten Preise, gilt den Erstplatzierten bei diesem Wettstreit der klugen Köpfe.

Ing. František Hricz
ředitel VOŠ a SŠ ve Varnsdorfu

Magnificence, vážené dámy, vážení pánové, vážení olympionici, vážení členové mezinárodního pracovního společenství, vážení hosté,

dovolte mi, abych Vás při této příležitosti všechny pozdravil. Považuji za velmi přínosné, když jsou mladí lidé motivováni ke studiu technických a přírodovědných oborů. Olympiáda v elektrotechnice je jedním z těchto motivačních činitelů a zároveň také příležitostí ke vzájemnému poznávání, ke vzájemné spolupráci, k porozumění mezi národy euroregionu.

Dovolte mi poděkovat všem organizátorům, sponzorům, učitelům a dalším nejmenovaným lidem, bez kterých by nebyla olympiáda takovou, jaká je. Tato společná práce pomáhá nejen k prohlubování znalostí a dovedností v oboru, ale také ke vzájemné spolupráci.

Milé zákyně, milí žáci, předpokládám, že jste během přípravy na olympiádu a při setkáních ve workshopech prožili mnoho pěkných společných chvil. Předpokládám že Vás tyto hodiny věnované elektrotechnice obohatily o nové poznatky v oboru, který tak změnil život nás všech. Je to obor žádaný, který má velký význam pro naši budoucnost. I když každý nemůže být vítězem této soutěže, přesto je Vaše aktivní účast a jakékoliv umístění na olympiádě důležité. Vždyť patříte mezi úzkou skupinku žáků, kteří měli tu čest zastupovat svou zemi na této mezinárodní olympiádě v elektrotechnice.

Touto cestou bych chtěl na závěr pogratulovat všem účastníkům letošní olympiády a zvláště jejím vítězům. Doufám, že si všichni odnesete z této olympiády mnoho pěkných vzpomínek. Ještě jednou chci poděkovat všem, kteří se podílí na zdárném průběhu olympiády a také popřát mnoho úspěchů ve studiu, zaměstnání a v osobním životě.



Dipl.-Ing. Tobias Fischer
Hardware-Entwickler bei der TomTom Business Solutions GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade,

Ich möchte meine Grußworte an Sie mit einem Auszug aus dem Credo der Olympischen Spiele der Neuzeit beginnen, welches Pierre de Coubertin einst formulierte: *„Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, wie auch das Wichtigste im Leben nicht der Sieg, sondern das Streben nach einem Ziel ist.“* Auch wenn Sie in diesem Jahr nicht zu den Preisträgern gehören, wurde die diesjährige Elektrotechnik-Olympiade dennoch durch Sie mitgeprägt. Womöglich haben Sie heute Impulse erhalten, die Ihre nahe Zukunft besonders beeinflussen; bei dem ein oder anderen von Ihnen wird aber die Tatsache, sich bald auf eine Richtung für den beruflichen Werdegang festzulegen, zu größerem Kopfzerbrechen führen, als es die Summe der an Sie in der heutigen Klausur gestellten Aufgaben vermochte.

Fast alle von Ihnen stehen momentan oder demnächst vor einer Entscheidung. Vielleicht geht es Ihnen so wie mir, als ich vor 11 Jahren hier an Ihrer Stelle sitzen durfte und mir nicht sicher war, ob ein ingenieurwissenschaftliches Studium denn wirklich das Richtige für mich wäre. Alle Türen standen einem offen. Warum also ausgerechnet Ingenieur?

Ich habe mich damals auch mit einer großen Portion Bauchgefühl für ein Studium der Elektrotechnik mit integrierter Berufsausbildung entschieden und bereue es bis heute nicht. Der Beruf des Ingenieurs ermöglichte mir Einblicke in Mechanismen und Zusammenhänge, die von uns gern genutzt; von einigen Menschen nicht verstanden, von anderen aber bestaunt werden. Ja, sogar der Weg von der Elektrotechnik-Olympiade zu den „großen“ Olympischen Spielen war mir durch die in Studium und Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse möglich.

Keiner vermag zu sagen, wofür Sie sich alsbald entscheiden. Unabhängig davon, in welchem Gebiet sie später einmal tätig werden, ob und was sie studieren oder lernen, bewahren Sie sich dabei stets Motivation in Ihrem Tun, Flexibilität im Suchen von Lösungen und ein klein wenig Neugier. Bleiben Sie strebsam in Ihrem Leben und bauen Sie eine solide, breite Wissensbasis auf. Nur diese befähigt Sie dazu, neue Zusammenhänge schnell zu erfassen sowie ausgewogene und durchdachte Entscheidungen zu treffen. Gestalten und verändern Sie mit Ihrer Kompetenz!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

3.4 Einführung eines e-learning Systems bei der internationalen Elektrotechnik-Olympiade "Neisse-Elektro 2000"

Die Kommunalgemeinschaft Euroregion Neisse hat einen Ziel 3 Projektantrag der Arbeitsgemeinschaft bewilligt, zur Optimierung der Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade ein e-learning System aufzubauen.

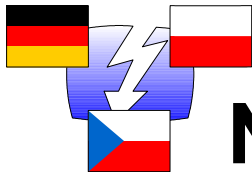
Ausgehend von Seminarunterlagen für die Vorbereitung der deutschen Teilnehmer soll eine deutsch-tschechische Lernplattform geschaffen werden. Hierzu wird der vorhandene Internetauftritt der NE 2000 zur e-learning-Plattform mit deutsch-tschechisch-englischem Lernangebot erweitert. Die Unterlagen werden hierzu entsprechend überarbeitet und übersetzt.

Die e-learning Plattform ermöglicht eine orts- und zeitunabhängige Vorbereitung auf die Olympiade. Durch einheitliche Unterlagen wird Chancengleichheit der Teilnehmer aus den Ländern der Euroregion hergestellt und damit die Teilnahmemotivation gestärkt. Die ehrenamtlich als Tutoren tätigen Lehrer der teilnehmenden Schulen werden durch das online-Angebot unterstützt.

Die Hochschule Zittau/Görlitz setzt im Bereich der Grundlagenausbildung bereits ein Trainingssystem ein, das an die beteiligten Schulen zur Unterstützung der Vorbereitung der Schüler vor Ort ausgeliehen werden soll.



Die Projektverantwortliche, Frau Dipl.-Ing. Cordula Paetzold, erläutert dem Varnsdorfer Lehrer, Herrn Ing. Podlesák, und tschechischen Schülern das Trainingssystem



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 18. Elektrotechnik - Olympiade.

Liste der Pressebeiträge:

10.02.2012	Vorbereitung auf die 18. Elektrotechnik-Olympiade läuft. Sächsische Zeitung, Lokalausgabe Zittau
23.04.2012	„NEISSE-ELEKTRO“ volljährig – das olympische Wochenende in Zittau. Blitzmeldungen des SMWK, Sachsen.de
25.04.2012	Zittauer ganz stark bei Elektro-Olympiade. Sächsische Zeitung, Lokalausgabe Zittau
02.05.2012	18. elektrotechnik-Olympiade. Tschechische Schüler waren in diesem Jahr besonders stark. Zittauer Wochenkurier.
05.05.2012	Tscheche gewinnt die Olympiade



NeisseElektro2000

© Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ 2011

Fotos: Hochschule Zittau/Görlitz, Wendisch, Zittau und Winkler, Zittau
Auflagenhöhe: 75 gebundene Exemplare

Die Weiterverwendung ist gestattet, es wird aber um die Übersendung eines Belegexemplares gebeten!

Hochschule Zittau/Görlitz // Theodor-Körner-Allee 16 // 02763 Zittau // www.hszg.de